

**GESAMTSCHULE.** Schüler übernehmen Verantwortung.

**FORSTHAUS.** Besondere Osteraktion.

**CLAUDIUS-HÖFE.** Neue Bilder.



*In der Jahrgangsstufe 5 der Gesamtschule wird nach einem pädagogischen Konzept unterrichtet, das wir „Lernbüro & Co“ nennen. Selbstständig zu werden und Verantwortung für sein eigenes Lernen zu übernehmen ist ein wichtiger Bestandteil dieses Konzeptes.*

## Mehr Verantwortung im Lernbüro

Anja König

### So funktioniert Erziehung zur Selbstständigkeit in der Klasse 5

**Verantwortung, die:** „bezeichnet die Zuschreibung einer Pflicht zu einer handelnden Person oder Personengruppe (Subjekt) gegenüber einer anderen Person oder Personengruppe (Objekt) aufgrund eines normativen Anspruchs, der durch eine Instanz eingefordert werden kann und vor dieser zu rechtfertigen (zu beantworten) ist. Die Handlungsfolgen können für den Handelnden zu Konsequenzen wie Belohnung, Bestrafung oder Ersatzleistungen führen. Die Beziehung (Relation) zwischen den beteiligten Akteuren knüpft

am Ergebnis des Handelns an.“ (<http://de.wikipedia.org/wiki/Verantwortung>, 28. März 2012, 17:55h)

Wer nun glaubt, mit dieser Definition sei alles gesagt, ist auf dem Holzweg. Der Artikel bei Wikipedia ist bedeutend länger und auch im neuen pädagogischen Konzept der Jahrgangsstufe 5 verbirgt sich Großes hinter diesem kleinen Wort.

Unsere Schülerinnen und Schüler haben im Lernbüro gelernt, sich ihre Arbeit in den Fächern Deutsch, Mathematik und

Englisch weitestgehend selbst zu organisieren. Sie wählen den Baustein aus, an dem sie als nächstes in einem Fach arbeiten wollen. Sie planen mit dem Logbuch ihre Woche und überlegen nicht nur, wie viel sie in jedem Fach schaffen wollen und können, sondern geben auch ihrer Lernbüro-Woche eine Struktur, indem sie festlegen, an welchem Tag der Woche sie an welchem Fach arbeiten wollen.

Wenn ein Baustein in einem Fach abgeschlossen ist, vereinbaren die Schülerinnen und Schüler einen Gesprächstermin mit der

Bochum, 29. Februar, 2012

Lieber Herr Kirchner und lieber Herr Froune,  
in unserer Klasse ist es so, dass überall Jacken  
und Turnbütel rum fliegen und jeder darüber  
stolpert. Dies finden wir, sowie auch die Lehrer  
nicht in Ordnung. Deshalb bitten wir sie neue  
Haken anzubringen



Ihre Sibylla und Merle

Fachlehrerin und besprechen ihre bisherige Arbeit. In diesem Gespräch wird dann auch festgelegt, wann die Klassenarbeit als Abschluss des Bausteins zu schreiben ist und wie sie sich am besten auf diese vorbereiten. Darüber hinaus ist jeder Schüler dafür verantwortlich, sein Logbuch zu allen Fächern mitzunehmen und es regelmäßig den Eltern zu zeigen, damit über das Logbuch auch ein Austausch zwischen Eltern und Lehrern stattfinden kann. Im Pausenbereich sind die Fünftklässler, genauso wie die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen, jeweils eine Woche für das Ausleihen der Spielmaterialien in den großen Pausen zuständig. Alle diese Aspekte bedeuten eine große Herausforderung für die Schülerinnen und Schüler. Und ja, manchmal klappen die Dinge noch nicht so, wie wir sie uns vorstellen. Allerdings ist es sehr erstaunlich, dass die vielleicht größte Herausforderung auf Sei-

ten der Lehrerinnen und Lehrer liegt. Immer wieder müssen wir feststellen, wie schwierig es ist, unseren Schülern diese Verantwortung zuzutrauen und sie ihre eigenen Erfahrungen und auch Fehler machen zu lassen. Es ist unglaublich schwer, als Lehrerin Dinge aus der Hand zu geben. Schnell stellt sich das Gefühl ein, man habe die Kontrolle verloren. Wenn man das jedoch aushält, macht man unglaubliche Erfahrungen. In der 5d beispielsweise haben zwei Schülerinnen in Eigeninitiative in einem Brief an Herrn Kirchner auf die zu kleine Garderobe im Eingangsbereich der Klasse hingewiesen und ihn gebeten, dass wir eine größere bekommen. In der Klasse 5c haben die Schülerinnen Ideen entwickelt, welchen Herausforderungen sie sich in der nächsten Zeit stellen wollen. Die Idee der Herausforderung soll in den nächsten Jahren deshalb auch ausgebaut werden. Den Rahmen dafür werden wir gemeinsam abstecken. Wir sind

davon überzeugt, dass jeder in der Klasse 5 das Zeug hat, sich immer größeren Herausforderungen zu stellen, indem wir alle – Lehrer und Schüler – Verantwortung übernehmen und den anderen das Übernehmen von Verantwortung zutrauen und an diesen Herausforderungen zu wachsen.

## Klassenpaten für die 5

Von Christina Gawlick, Klasse 5c:

Im letzten Sommer lernten die neuen Fünfer neben den Klassenlehrern und den Räumern auch ihre Klassenpaten kennen. In der 5c sind 6 Paten. Normalerweise kommen jede Woche zwei Paten für eine Stunde zu Besuch. Die Tage und Uhrzeiten sind jede Woche unterschiedlich. Sie kommen aber nur bei Stunden, die im Klassenzimmer stattfinden. Dann teilen sie Arbeitsblätter aus oder helfen bei Fragen im Unterricht. Andere Aufgaben der Paten sind auch, in der Pause zu helfen oder auch einfach nur mit uns Zeit zu verbringen. Ich habe sie in der Mittagspause getroffen und ihnen ein paar Fragen gestellt. Sie haben mir zum Beispiel erzählt, dass sie Paten geworden sind, weil sie es selber mit ihren eigenen Paten früher nicht so toll fanden und uns einen guten Start in der Schule ermöglichen wollten. Sie finden es toll, uns in der fünften Klasse begleiten und helfen zu können. Pate werden kann man aber nur in der zehnten Klasse. Die Paten der jetzigen Fünfer begleiten diese bis zum Schuljahresende. Den Paten fiel die Entscheidung, dass sie Paten werden wollten nicht schwer. Ich finde, dass sie ihre Aufgaben gut machen und ich freue mich, dass einige mit auf Klassenfahrt kommen werden.

# Forsthaus versteckt Osterlose

**Aktion Mensch sorgte rund um den integrativen Betrieb für eine ganz besondere Oster-Aktion**

Die Besucher des Restaurants Forsthaus im Weitmarer Holz konnten am Karfreitag nicht nur die Sonne genießen, sondern auch schon einmal für Ostersonntag üben. Die Mitarbeiter hatten zwischen Biergarten, Spielplatz und Restaurant jede Menge Ostereier und 25 ganz besondere Geschenke versteckt: 5-Sterne-Lose der Aktion Mensch.

Die Aktion Mensch fördert mit den Einnahmen aus ihrer Lotterie bundesweit wichtige Projekte zur Integration von Menschen mit Behinderung. Das Forsthaus, das von der Villa Claudius GmbH als integrativer Betrieb geführt wird, gehört zu den geförderten Projekten. So wurde es Schauplatz der Osteraktion, bei der Eltern und ihre Kinder gleichermaßen auf ihre Kosten kamen: Die Kleinen, weil sie munter den bunten Ostereiern hinterher jagten und die Großen, wenn sie die teils trickreichen Verstecke mit den Aktion-Mensch-Umschlägen fanden.



Mit etwas Glück können die geschenkten Lose sehr wertvoll sein: Zusätzlich zu den üblichen Gewinnchancen gibt es bei der Sonderverlosung anlässlich des fünften Geburtstags des 5-Sterne-Loses fünf Millionen Euro extra sowie fünf Traumschiff-Reisen zu gewinnen. Und

*25 Fünf-Sterne-Lose der Aktion Mensch und viele Gutscheine für Kaffee-Spezialitäten hatten die Mitarbeiter des Forsthauses versteckt. Das interessierte besonders die Erwachsenen. Die Kinder hatten es eher auf die bunten Eier abgesehen.*

*Foto: Max Florian Kühlem*

weil auch die Forsthaus-Mitarbeiter um Serviceleiter Bartholomäus Garbas ihren Gästen eine persönliche österliche Freude machen wollten, mischten sie unter die Los-Geschenke Gutscheine für Getränke oder kleine Snacks im Waldrestaurant.



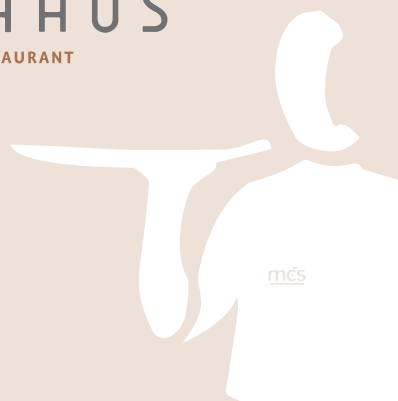
## FORSTHAUS

BISTRO CAFÉ RESTAURANT

Blankensteiner Str. 147  
44797 Bochum

info@forsthaus-bochum.de  
www.forsthaus-bochum.de

Tel. (0234) 3 69 48 88  
Fax (0234) 3 69 48 90





## Aktuelle Bilder vom Bau der Claudius-Höfe.

Kurz vor Ostern wurde auch der letzten Klage von Nachbarn - per Eilantrag wurde auf Baustillstand geklagt - nicht stattgegeben. Der Bau kann nun wie geplant zu Ende geführt werden. Ein Stadthaus ist noch zu mieten und da sich immer wieder Veränderungen ergeben, können auch noch Anfragen für Wohnungen, Gewerbe sowie Studentenappartements gestellt werden.



Der Claudius-Weg entsteht.



Der Innenhof des Bauteils Geschosswohnungsbau - darunter befindet sich die Tiefgarage. Der Innenhof wird zur Gemeinschaftsfläche für die Bewohner der Claudius-Höfe.



Hier ist der Bereich der Stadthäuser zu sehen. Im Hintergrund das Gebäude der BKK. Bilder unten: Stadthäuser, Wohnungen mit Balkon, Innenausbau.

